

Inhalt

1.	Vorüberlegungen: Zum Fortschritt der Wissenschaften	9
2.	Einleitung: Über Perspektiven der Kritik	21
3.	Naturwissenschaftlich-technische 'Supertheorien' als Hintergrund der Luhmannschen Soziologie	28
3.1.	Der Begriff des Systems und die Leit- differenzen der Systemtheorie	31
3.1.1.	Ganzes - Teil; mechanisches und organisches System	33
3.1.2.	Geschlossenes System - Offenes System	35
3.1.3.	Selbstorganisation - Autopoiese	42
3.2.	Evolutionsbegriff und Leitdifferenzen der Evolutionstheorie	46
4.	Luhmanns analogisch-synthetisierender Theorietransfer	49
4.1.	Aspekte des Wissenschaftsdualismus im Zusammenhang sozialwissenschaftlicher Grundlagenaueinandersetzungen	49
4.2.	Zur Legitimation des Theorietransfers mittels Komplexität	57
4.3.	Zur Emergenz von Ordnungsniveaus und der Analogieproblematik	60
4.4.	'Funktionale Äquivalente' als Analyse- und Erklärungsmodelle	65
4.4.1.	Organische Evolution und soziale Systemevolution	67
4.4.2.	Entropie, Reduktion von Komplexität und gesellschaftliche Ordnung	83
4.4.3.	Autopoiesis - eine Theorie der Selbstorganisation organischer und gesellschaftlicher Systeme	94
5.	Universale soziologische Theorie auf der Basis naturalistischer Epistemologie?	101
5.1.	Evolutionäre Erkenntnistheorie und Radikaler Konstruktivismus	101
5.2.	Im Spiegelkabinett der Selbstbeschreibungen	108
5.3.	Probleme erkenntnistheoretischer Zirkularität und die Wende zur postmechanizistischen Wissenschaft	113
6.	Interpenetration und Co-Evolution sinnprozessierender Systeme	120
6.1.	Zur Problematik von Luhmanns Autopoiesis-Begriff im Kontrast zu Maturanas 'bio-soziologischen' Überlegungen	125
6.2.	Interpenetration bei Parsons	130
7.	Die Marginalisierung der Individuen im Vergesell- schaftungsmechanismus der doppelten Konditionierung	134
7.1.	Das Hobbes'sche Ordnungsproblem und die Systemtheorie	139
7.2.	Aspekte der Engführung des Selbstorganisationsgedankens zu einem Modell bewußtseinsloser, subjektfreier Vergesellschaftung	144

8.	Die gesellschaftliche Evolution und die Führungsrolle funktionaler Systeme	148
8.1.	Gesellschaft als Residualkategorie und das Primat funktionaler Subsysteme	148
8.2.	Systemtheoretische Paradoxien gesellschaftlicher Selbstbeschreibung	155
8.3.	Die evolutionäre Sequenz von segmentärer, hierarchischer und funktionaler Differenzierung	158
8.4.	Die Weltgesellschaft - Evolutionäres Telos, Fiktion oder Realität?	163
9.	Die Exteriorität 'natürlicher' Umwelt im Verhältnis zur systeminternen ökologischen Kommunikation	169
9.1.	Programmatische Bemühungen um ökologische Theorie	169
9.2.	Die Restriktion des Ökologischen in der Theorieanlage Luhmanns	171
9.3.	Umwelt und ökologische Kommunikation	174
9.4.	Selektive und diffuse ökologische Resonanz in funktionalen Systemen und sozialen Bewegungen	178
9.5.	Ökologische Vernunft & Ethik und das Primat der Systemrationalität	186
9.5.1.	Azentrität und ökologische Vernunft	187
9.5.2.	Selbstreferenz und Umwelt-Ethik	193
10.	Resümee: Zum theoretischen Umgang mit Realität	200
11.	Ausblick: Über Konturen sozioökologischer Theorie	205
11.1.	Überleitung: Von der Kritik zur Innovation	205
11.1.1.	Exkurs zur Erbmasse des dialektischen Materialismus	206
11.1.2.	Rationalität - Destruktivität und die Angebote der Theorie	207
11.2.	Erkenntnisziele sozioökologischer Theoriebildung	209
11.3.	Fortschrittsparadigma und Naturbeherrschung	211
11.3.1.	Exkurs zur Irreduzibilität der ökologischen Krise auf die Dichotomie von Kapital und Arbeit	214
11.4.	Leitgedanken zur Neukonzeptualisierung des sozio-ökologischen Verhältnisses	215
11.4.1.	Zur heuristischen Blockade des System/Umwelt-Modells durch Prämissen der Luhmannschen Theorie	216
11.4.2.	Überlegungen zur Synthese und programmatischen Wende	218
11.5.	Natur & Gesellschaft vs. System & Umwelt	221
11.6.	Selbstorganisation zwischen Systemtheorie und Dialektik	233
11.7.	Ökosystem, Co-Evolution und menschliche Gesellschaft	240
11.7.1.	Exkurs zum Begriff der Produktivkraftentwicklung	241
11.7.2.	Prekäre Konsequenzen der Evolution des Menschen	242
11.7.3.	Sozioökologie des Menschen im Modell	243
11.7.3.1.	Exkurs zur Problematik des 'naturalistischen' Fehlschlusses	245
11.7.3.2.	Sozioökologische Risiken der gesellschaftlicher Entwicklung	247
11.8.	Gesellschaftliche Praxis & ökologische (Un)Vernunft	249
11.8.1.	Repräsentative und generative Wahrheit	252
	Literaturverzeichnis	255

Abbildungen und Tabellen

Tab. 1	Kennzeichen des Selbstorganisationskonzepts im Unterschied zum 'klassischen' Systembegriff	48
Tab. 2	Synopse der evolutionären Paradigmata Darwins und Spencers	70
Abb. 1	Zur begrifflichen Korrespondenz von Naturordnung und gesellschaftlicher Ordnung	93
Abb. 2	Übersicht zu Aspekten des Autopoiesisbegriffs	95
Abb. 3	Autopoiesis und Erkenntnis	104
Abb. 4	Interpenetration, Energie- und Kontrollfluß bei Parsons	131
Abb. 5	Übersicht zur funktionalen Differenzierung der Gesellschaft	150
Abb. 6	Übersicht zur Reduktion von Komplexität im Zusammenhang evolutionärer Differenzierung	160
Abb. 7	Elementare Ökologie der Gesellschaft im Mehrebenen-System/Umwelt-Modell.	244